

AUSGABE 2/2022

# Kreuz



# quer

GEMEINDEBRIEF DER  
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE SINGEN  
UND DES CVJM SINGEN

THEMA FRIEDE  
GRÜNER GOCKEL

RÜCKBLICK  
POSAUNENCHOR

CVJM  
TERMINE





## Liebe Singener,

es schien uns so selbstverständlich, dass seit 1945 der Krieg weit von uns weggerückt war. Gewiss, da waren die Kriege im Kosovo und in Syrien, doch das hat uns wenig berührt. Erst mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine kommt der Krieg als Realität wieder in unserem Bewusstsein an. Junge Menschen fragen sich, ob sie vielleicht auch bald in den Krieg müssen, bei Älteren werden Erinnerungen an das Grauen des 2. Weltkrieges wachgerufen.

Krieg ist Realität – obwohl wir doch alle den Frieden wollen. Und wir merken: unser Friede ist immer bedroht. Ob wir etwas tun können, um ihn zu beschützen?

Wenn mir bewusst wird, wie schnell ich Dinge vergesse, erschrecke ich über mich. Dass uns die Jahreslosung vor drei Jahren Anregungen zu Krieg und Frieden gegeben hatte, hatte ich nicht mehr präsent. „Suche Frieden und jage ihm nach!“, diese Aufforderung aus Psalm 34 hat uns ein Jahr begleitet. Und sie gibt mir 2022 den Auftrag: prüfe, was Du für den Frieden tun kannst.

In „Shalom“, dem hebräischen Wort für Frieden liegt eine größere Tiefe als im deutschen Wort. Shalom, das ist Heil und

Wohlergehen in allen Lebensbereichen. Ein optimaler Zustand mit mir selbst und auch in der Beziehung zu anderen. Frieden, Shalom, umfasst die sozialen wie die geistliche Dimension, meinen Körper wie die Psyche. Und solchen Frieden gibt es nicht nur für mich oder für die anderen, den finden wir nur gemeinsam. Bin ich zufrieden mit meinem Leben? Hat dieser Shalom Raum in mir? In jedem Gottesdienst wird mir dieser Friede zugesprochen, wenn nach dem Fürbittgebet und Vaterunser ein Vers aus dem Philipperbrief zitiert wird: „Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“ (Philipperbrief 4,7) Gott möchte diesen Frieden in mein Leben hineinbringen. Er ruft mir zu: du bist geliebt und ich bin immer für dich da. Gott möchte mir helfen, Frieden zu schließen mit meinem Schicksal, mit meiner Gesundheit oder Krankheit, mit meinen Begabungen und Einschränkungen. Was verletzt ist, soll heil werden. So wächst Frieden, Shalom.

Von innen heraus kann Friede wachsen. Zunächst in mir. Und dann über mich hinaus. Friede will sich ausbreiten. Daher der Aufruf, sich für ihn einzusetzen, ihm nachzujagen. Dann kann ich mit Franz

von Assisi beten: Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens. Indem ich Liebe übe, wo man sich hasst, dass ich verzeihe, wo man beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist.

In seinen chassidischen Geschichten erzählt Martin Buber folgende Begebenheit: in einem Dorf ist eine Gruppe von Buben unterwegs. Sie haben sich Stöcke geschnitten, die in ihrem Spiel zu Gewehren werden. Sie verstecken sich hinter Hausecken und schießen mit ihren Stöcken aufeinander. Da kommt der Rabbi vorbei. Eine Weile beobachtet er das Spiel der Jungs. Dann spricht er sie an: „Meint ihr, es ist schön, wenn man aufeinander schießt? Wie wäre das, wenn euer Freund wirklich tot am Boden läge? Wollt ihr nicht lieber Frieden spielen?“ Das überzeugt die Buben. Sie stecken die Köpfe zusammen. Dann fragt einer den Rabbi: „Väterchen, wie spielt man Frieden?“

Welche Antwort würde ich den spielenden Kindern geben?

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

*Ihr Rudolf Kaltenbach*



*Und der  
Friede Gottes,  
der höher ist  
als alle  
Vernunft,  
der bewahre  
eure Herzen und  
Sinne in  
Christus Jesus.*



## Gelebte Friedensarbeit

355 politische Konflikte - davon 204 gewaltsam ausgetragen – und 20 Kriege gab es 2021 weltweit. War Ihnen das bewusst?

Kurz in den Nachrichten und schnell wieder weg. Die meisten davon in Afrika oder Asien, das ist weit weg. Aber jetzt steht ein Krieg plötzlich fast vor unserer Haustür und uns wird klar, dass wir unser Leben im Frieden als selbstverständlich angesehen haben und das vielleicht auch gar nicht so richtig geschätzt haben. Und klar wird auch, wie wichtig in der heutigen Zeit Friedensarbeit ist und wie wichtig die Menschen sind, die auf ein bequemes, sicheres Leben verzichten und aktiv daran arbeiten den Menschen zu helfen, die unter gewaltsamen Konflikten und Kriegen leiden.

Sie arbeiten meistens in anerkannten Friedensorganisationen und versuchen mit örtlichen Partnerorganisationen Konflikte gewaltfrei zu lösen, sie zumindest nicht zu einem Krieg eskalieren zu lassen. Gerade in Ländern mit schlechten geographischen Bedingungen führen Streitereien um Ressourcen, Wasser und Land oft zu gewaltsamen Konflikten. Dazu kommt oft eine ethnisch, religiös oder politisch gesplante Gesellschaft. Hier bedeutet



Friedensarbeit zum einen die Verbesserung der Lebensbedingungen für alle Gruppen, wie z.B. durch Brunnenprojekte, Hilfen beim Aufbau von Existenzen durch finanzielle Unterstützung, durch Weiterbildung der Menschen, Beratung und aktive fachmännische Hilfe vor Ort. Zum anderen ist aber auch das Fördern von Respekt und Toleranz wichtig sowie Dialoge und Vermittlungen bei Konflikten. Bewusstseinsbildung ist ein sehr wichtiger Schritt auf dem Weg zu gewaltfreier Konfliktbewältigung.

Allerdings ist die Hilfe vor Ort für die Friedensarbeiter nicht immer möglich. Oft müssen sie das Land verlassen oder von Verstecken aus arbeiten, weil es in einem Land zu gefährlich wird. Dann werden die örtlichen Partnerorganisationen finanziell unterstützt oder Projekte werden digital weiterbetrieben.

Organisationen wie z.B. Ärzte ohne Grenzen müssen sich allerdings den Gefah-

ren aussetzen, da sie hauptsächlich in Kriegsgebieten Hilfe leisten. Sie sorgen für medizinische Betreuung und arbeiten meist unter Lebensgefahr. Krankenhäuser und Krankentransporte sind leider oft Ziele von Angriffen und viele Mitarbeiter kamen bei ihren Einsätzen schon ums Leben. Dennoch arbeitet auch diese Organisation - wie viele andere - weltweit unermüdlich daran, Auswirkungen von Krieg und Gewalt zu lindern.

Ein weiteres Beispiel ist die Diakonie Katastrophenhilfe. Sie ist weltweit im Einsatz und sorgt gerade in den schlimmsten Situationen dafür, dass Menschen Nahrung, Medikamente, Notunterkünfte oder warme Kleidung haben. Und sie helfen nach den Kriegen den Flüchtlingen wieder in ihre Heimat zurückzukehren und dort wieder ein Leben in Frieden aufzubauen.

Die Mitarbeiter der Friedensorganisationen überwachen das Einhalten von Menschenrechten und weisen auf Verletzungen der Rechte oder sonstige Missstände hin. Immer mehr Jugendliche sind nach ihrer Schulzeit bereit ein Jahr Freiwilligendienst in einer Friedensorganisation zu machen und ihren Teil zum friedlichen Miteinander zu leisten.

Natürlich ist nicht jeder dafür geschaffen, ein einfaches, oft sehr hartes und gefährliches Leben in Krisen- oder Kriegsgebieten zu führen aber wir alle können Friedensarbeit auch hier vor Ort leisten. Sie fängt bei der Erziehung unserer Kinder zu Respekt, Toleranz und Gewaltlosigkeit an und kann mit Spenden all die Menschen unterstützen, die jeden Tag so viel für die Friedensarbeit auf sich nehmen.

*Claudia Schuler*





## Konfirmationsjubiläen

Am Sonntag, 17. Juli 2022 feierten wir im Gottesdienst die Jubelkonfirmation der Goldkonfirmanden und Silberkonfirmanden der Jahre 2020, 2021 und 2022.

Am Sonntag davor feierten diejenigen, die vor 60, 65, 70 und 75 Jahren in Singen konfirmiert wurden.



25 Jahre  
50 Jahre  
70 Jahre

1970/71  
1960/61  
1950/51

60 Jahre  
65 Jahre

1995/96  
1955/56

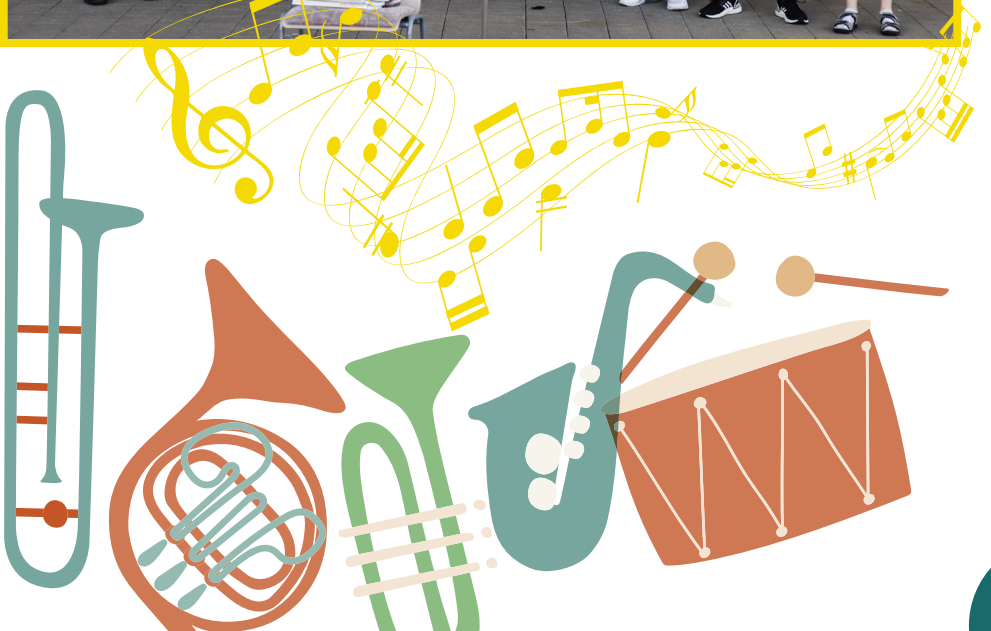
# Jubelkonfirmation

## Posaunenchor Sommerserenade

Zu einer Sommerserenade hatte der Posaunenchor Singen am 16. Juli zum Paul-Gerhardt-Haus eingeladen. Die Bläserinnen und Bläser erfreuten unterstützt von zwei Schlagzeugern im vollbesetzten Hof die Zuhörer mit Melodien aus sechs Jahrhunderten. Im Rahmen des Konzertes

wurden sechs Jungbläser von Kirsa Köber und Dirigent Nils Petersen in den Posaunenchor aufgenommen.

Chorobfrau Sandra Köber nutzte das festliche Konzert, um Hans Braun für 40jähriges Blasen im Posaunenchor zu ehren.





## Was macht eigentlich? ..... Tabea Braun

Unsere Gemeinde wurde von verschiedenen Mitarbeitern bereichert, die nun an einem anderen Ort im Dienst stehen. Teil 1 unserer Serie befasst sich mit Tabea Braun ehemalige Jugendreferentin in Singen.



**kreuz + quer:** Hi Tabea, schön dich mal wieder zu hören! Wie lange ist es her, dass wir uns zum letzten Mal gesehen haben?  
Tabea Braun: Hi. Das muss vor ca. 5 Jahren gewesen sein.

**kreuz + quer:** Bist du immer noch in Neuseeland?

Tabea Braun: Ja, jetzt schon seit viereinhalb Jahren. Auch immer noch im gleichen Ort – Whanganui. Das ist für viele Neuseeländer unverständlich, aber mir gefällt's dort richtig gut.

**kreuz + quer:** Was machst du dort?

Tabea Braun: Der Hauptgrund warum ich nach Whanganui gezogen bin, war, um in einer Lebensgemeinschaft zu leben. Wir wohnen zusammen, haben einen regelmäßigen Gebetsrhythmus und bringen uns alle in der lokalen Gemeinde ein. Ich bin dort auch angestellt. Unser Herzensanliegen ist es konkret Jüngerschaft zu leben, miteinander und mit Jesus unterwegs zu sein, tiefer zu gehen und uns auf dem Weg gegenseitig zu helfen.

In der Gemeinde kümmere ich mich um das gemeinsame Leben – organisiere

Events (wie z.B. die Gemeindefreizeit oder ein Basar im Frühling) und übersehe die Hauskreise und ihre Leiter. Ich bin oft diejenige, die die Mitarbeitenden zusammenbringt, weil wir wieder etwas auf die Beine stellen wollen. Viele lachen immer schon, wenn sie mich am Telefon hören und fragen, mit was sie dieses Mal helfen sollen, haha.

**kreuz + quer:** An welche Situationen aus deiner Zeit in Singen erinnerst du dich noch gerne zurück?

Tabea Braun: Die Zeit mit den Konfis fand ich immer klasse und mit der Jugendband in Gottesdiensten und dann auch im neuen Bandraum Musik zu machen. Die Zeit in der Kinderjungschar hat mich echt geprägt und ich erinnere mich gerne an Mitarbeiterschulungen, wo die Jugendlichen auf einmal etwas verstanden haben oder begeistert wurden. Der Jugendkreis war super! Und das Sommerferienprogramm, bei dem wir auf Wald und Feld mit 75 Kindern ein Geländespiel spielten. Und noch so viel mehr, das kann man gar nicht alles auf einmal festhalten.



**kreuz + quer:** Mir kommt gerade die Jugendfreizeit auf Amrum in den Sinn und das Schild „Marta, Marta“, das du dort mitgenommen hast

**Tabea Braun:** Haha, ja. Das fällt mir auch immer wieder ein. Das ist auch weiterhin eine meiner Lieblingsgeschichten in der Bibel.

**kreuz + quer:** Wie sind deine weiteren Pläne? Wie lange bleibst du noch in Neuseeland?

**Tabea Braun:** Im Moment werde ich weiter in Neuseeland bleiben, bis Gott mich woanders hin ruft. Diese Woche schon wurde meine Niederlassungserlaubnis bestätigt – das war eine große Bestätigung, dass ich am richtigen Platz bin. Für wie lange kann ich noch nicht sagen.

**kreuz + quer:** Vielen Dank für das Gespräch und Gottes Segen für deine Arbeit in Neuseeland!

**Tomislav Glavaš** führte das Interview mit Tabea Braun



Tabea Braun ist  
1989 in Ravensburg geboren.  
Aufgewachsen ist sie in Holzmaden.  
Von 2014 – 2017 war sie als  
Jugendreferentin in Singen tätig.  
Aktuell ist sie für die anglikanische  
Kirche in Neuseeland tätig

## Spendenkampagne: „Gut für hier. Gut fürs Wir“ von Aldi Süd – erster Platz für upDate!



Vom 23. Mai bis zum 3. Juli 2022 konnten alle Einkäufer bei der Aldi-Filiale in Remchingen mit jedem Einkauf Stimmen für Ihr Herzensprojekt abgeben.

Die CVJMs aus Nöttingen, Singen und Wilferdingen haben sich abgestimmt und die gemeinsame upDate-Schulung als Projekt eingereicht.

upDate ist eine Mitarbeiterschulung für Mitarbeiter sämtlicher Gruppen und Kreise der CVJMs in Remchingen. Die Workshopreihe findet viermal im Jahr statt und ist auf 3 Jahre ausgelegt (also insgesamt 12 Schulungen). Dabei werden pro Termin immer drei Workshops angeboten, welche sich unterschiedlichen Gruppen zuordnen lassen. Jeder Mitarbeiter kann an jedem Termin neu entscheiden, welchen der drei Workshops er besuchen will. Die Inhalte der Workshops orientieren sich dabei an den Themen der unterschiedlichen Altersgruppen, welchen die Teilnehmer der Gruppen angehören. So kann upDate allen Mitarbeitern Workshops passend zu ihren „Arbeitsbereichen“ in der Kinder- und Jugendarbeit bieten. Die Workshops an sich sind jedoch nicht der einzige wertvolle Aspekt, den wir in upDate sehen, sondern vielmehr auch die Vernetzung der Mitar-

beiter der einzelnen Ortsvereine. Das Austauschen von Ideen und Lösungen von auftretenden Problemen, welche andere Mitarbeiter in ihren Gruppen vielleicht schon gelöst haben. Das gemeinsame Miteinander wird durch einen gemeinsamen Anfang und ein gemeinsames Ende (mit kleiner Verpflegung) aller teilnehmenden Mitarbeiter gefördert und gestärkt.

Die nächsten Schulungen finden am 24. September 2022 in Wilferdingen (Referenten: Andrea Kasper, Sophia Gegenheimer, Ralf Zimmermann) und am 12. November 2022 in Singen statt.

Der Abstimmungszeitraum verlief sehr spannend, aber mit tatkräftiger Unterstützung vieler Gemeindemitglieder und CVJMer wurde letztlich mit 468 Stimmen ein deutlicher erster Platz erreicht.

Herzlichen Dank für euere Unterstützung!!! Das „Preisgeld“ von 1.500 € soll für außergewöhnliche Programmpunkte oder eine Spezial-Events-Schulung verwendet werden und somit auch die Wertschätzung für das tolle Engagement der vielen Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit besonders belohnen.

Wir halten euch auf dem Laufenden über die weiteren Entwicklungen.

*Heiko Oeder*

## Friendship 2022 – In 7 Tagen um die Welt



Wie schnell eine Weltreise in 7 Tagen möglich ist, haben dieses Jahr fast 80 Kinder und Mitarbeiter bei der 5. Friendship Freizeit erlebt. Am Samstag, den 30.07.22 startete die Reise für die Mitarbeiter des CVJM Singen und Wilferdingen nach Neureut. Aufbauen, Essen, Gemeinschaft erleben sowie Sonntagmorgen ein Gottesdienst standen da auf dem Plan. Nun war es so weit, Sonntagmittag, die Kinder kamen an unserem Flughafen an. Nach Passkontrolle, Gepäcdurchleuchtung und „Drogenspürhündchen“ Hans-Peter Bratwurst, wurde ihnen gesagt, in welches Flugzeug sie einsteigen müssen. Wir besuchten in den 7 Tagen 7 Länder. Deutschland, Norwegen, Australien, Indien, Kanada, Ghana und Brasilien. Eine wunderbare Woche lag vor uns, wir haben viel erlebt und genossen die Zeit sehr. Jeden Tag ein anderes

Land, geweckt mit der Nationalhymne, „fun Fakt“ und landestypischem Essen. Neben „the Story“ in der wir Geschichten über Jesus/Gott gehört haben, hatten wir auch geniale Programmpunkte, die teilweise passend zum Land gestaltet wurden. Wie z.B. Dschungelcamp, Nachtvölkerball, Geländespiel, bei dem es Ziel war, ein Boot zu bauen und den Wikingerschatz zu erreichen, ein Dorfspiel, Wasserspiele, Bollywood und noch mehr. Außerdem einen Ausflug in den Karlsruher Zoo, bei dem wir Tiere aus aller Welt besuchen konnten. Neben all dem geplanten Programm hatten die Kinder aber auch viel Zeit um gemeinsam mit anderen Kindern und uns Mitarbeitern Werwolf, Fußball oder Volleyball zu spielen, aber auch um einfach mal zu entspannen und zu reden. Wir blicken dankbar auf eine wundervolle Woche zurück und möchten uns bei allen Mitarbeitern, dem Küchenteam, den Kuchen-, Gemüse- und Kartoffelsalatspendern und der Firma Edelstahl Rosswag für das Ausleihen ihres Busses herzlich DANKEN!



Danke auch an euch alle die an uns gedacht und für uns gebetet haben. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Linda Albert

## Amrum 2022

Nach langer Zeit fand dieses Jahr wieder eine Jugendfreizeit auf der Nordseeinsel Amrum statt. Dazu fuhr uns Ende Juli ein Bus vom Gemeindehaus quer durch Deutschland bis zur Fähre nach Dagebüll, von wo es weiter über's Meer nach Amrum ging. In einem Haus mitten in den Dünen verbrachten wir gemeinsam 14 Tage bei typischem, norddeutschem Wetter. Ein motiviertes Mitarbeiterteam hat ein buntes Programm zusammenstellen lassen.

Ob Strand-, Gelände- oder Gruppenspiel, Musik, Lobpreis oder Baden am Meer, Wanderung bei Sonne und Regen durch Watt und Sand, tiefgründige und aufbauende Gespräche, Duschparties, Austausch und Gebet oder freie Zeit... Auch ein super Küchenteam vor Ort sorgte jeden Tag mit leckerer Verpflegung für unvergessliche zwei Wochen.

Am Ende kamen wir spät abends erschöpft am Gemeindehaus an - vollbepackt mit

schönen Erinnerungen, neuer geistlicher Ausrichtung und voller Vorfreude auf ein baldiges Wiedersehen.

*Christian Giek*



## Grüner Gockel

Was ein Gockel ist, wissen im Süden Deutschlands die meisten Menschen. Der stolze Hahn krächte früher nicht nur auf vielen Misthaufen, sondern auch auf der Turmspitze mancher Kirche. Und mancher dieser Kirchturmgockel ist mit der Zeit durch die Witterungseinflüsse grün geworden. Beim Projekt „Grüner Gockel“ wollen wir aber nicht das Turmkreuz durch einen Turmhahn ersetzen. Hinter dem Grünen Gockel verbirgt sich ein Umweltprogramm unserer Landeskirche. Lange schon vor der aktuellen Gasknappheit haben sich Gemeinden auf den Weg gemacht, Energiefresser in Gemeindehäusern und Kirchen aufzuspüren.

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, dass wir uns in Singen auch auf diesen Weg machen wollen. Für den ersten Schritt benötigen wir ein Team, das unseren Energieverbrauch dokumentiert. Eine Person hat sich dafür schon gefunden. Wer ist bereit, Sabine Krieg dabei in den nächsten Wochen zu unterstützen? Zwei bis drei Personen fürs Team Grüner Gockel wären gut. Bitte im Pfarramt melden.

*Rudolf Kaltenbach*



In Deutschland nehmen schon über 800 Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen in vielen Landeskirchen und Diözesen an dem Prozess teil, davon über 120 in Baden.



### DER GRÜNE GOCKEL kann:

- ▶ **Schöpfung bewahren:**  
Kirchengemeinden bzw. kirchliche Einrichtungen reduzieren ihre negativen Auswirkungen auf die Umwelt (z.B. CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Trinkwasserverbrauch, Abfallaufkommen, Schadstoffeintrag, Flächenversiegelung).
- ▶ **Verbrauchsosten senken:**  
Durch den bewussten Umgang mit den Ressourcen verringern sich auch die Kosten (z.B. für Wärmeenergie, Strom, Wasser und Abfall).
- ▶ **Verantwortlichkeiten klären:**  
Der Grüne Gockel verdeutlicht die Strukturen der Gemeinde. Das ermöglicht effektiveres Arbeiten - nicht nur beim Umweltschutz.
- ▶ **Mitarbeitende fortbilden:**  
Im Rahmen des Grünen Gockels werden Seminare und Workshops zu verschiedenen umweltrelevanten Themen angeboten (z.B. Haustechnik, Umweltpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit).
- ▶ **Nachhaltigkeit sichern:**  
Das Umweltmanagementsystem stellt sicher, dass sich das Engagement dauerhaft positiv auswirkt.
- ▶ **Vorbild sein:**  
Eine Kirchengemeinde oder kirchliche Einrichtung, die mit gutem Beispiel vorangeht, kann zum Multiplikator werden und dadurch auch andere zur Bewahrung der Schöpfung motivieren.



## Gospelsongs zum Mitsingen :

Offener Gospelchor-Workshop mit Christoph Georgii

Herzliche Einladung an alle Menschen mit Spaß am Singen! Christoph Georgii bringt Songs seiner Band „Enaim Gospel Connection“ mit und studiert sie an drei Abenden mit dem Chor ein. Die abwechslungsreichen Arrangements wurden speziell für Workshop-Chöre geschrieben, sodass das Mitsingen leicht und intuitiv möglich ist. **Proben sind jeweils am Mittwoch, 05.10, 12. 10. und 19.10.2022** von 20:00-21:30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus in Remchingen-Singen. Aufgeführt wird die Musik dann am Sonntag, 23.10.2022 um 10:00 Uhr im Gottesdienst in der Kreuzkirche Singen.



KMD Christoph Georgii ist als Kirchenmusiker und Jazzpianist Beauftragter für Popmusik der Evangelischen Landeskirche in Baden.

Anmeldungen bitte bis 01.10.2022 an  
 Bezirkskantorin Susanne Fuierer :  
[susanne.fuierer@kbz.ekiba.de](mailto:susanne.fuierer@kbz.ekiba.de)  
 Telefon 07231-1551976

## Flohmarkt „Rund ums Kind“

Donnerstag, 29. September 2022  
 Ort: Paul-Gerhardt-Haus in Singen in der Paul-Gerhardt-Str. 1

Terminbuchungen zum Einkaufen sind ab Donnerstag, 19.09.2022 unter [cvjm-singen.de](http://cvjm-singen.de) möglich.

Die Etikettenvergabe für Verkaufende findet ab Donnerstag, 15.09.2022 statt.  
 Beschränkte Teilnehmerzahl pro Stunde sowie Terminbuchung am Vormittag.  
 Zutritt nur mit vorheriger Anmeldung

(auch Begleitpersonen) unter [cvjm-singen.de](http://cvjm-singen.de)  
 Nutzen Sie die Möglichkeit von 17 – 19 Uhr ohne vorherige Anmeldung bei uns einzukaufen.

Veranstalter: Flohmarktteam der Ev. Kirchengemeinde Singen





## Gottesdienste:

Unsere Gottesdienste finden wieder in der Kreuzkirche statt. Es gibt keine Zugangsbeschränkungen. Auch wenn alle Regeln zu den Abständen und Masken weggefallen sind, gilt jedoch die Empfehlung unserer Landeskirche und des Kirchengemeinderats angesichts der derzeitigen Inzidenzen in den Innenräumen weiterhin auf Abstände zu achten und zum gegenseitigen Schutz Maske zu tragen. Die Gottesdiensttermine finden Sie im Gemeindeblatt und immer aktuell auf unserer Homepage: [www.kirche-singen.de](http://www.kirche-singen.de) Die Gottesdienste können auch live auf unserem YouTube Kanal „Kirche Singen“ mitgefeiert werden.



## Kontakt

### Ev. Pfarramt Singen

Paul-Gerhardt-Str. 1 | 75196 Remchingen  
 Telefon 0723271048 | Fax 0723270920  
 E-Mail: [remchingen.singen@kbz.ekiba.de](mailto:remchingen.singen@kbz.ekiba.de)  
 Homepage: [www.kirche-singen.de](http://www.kirche-singen.de)

### Sprechzeiten des Sekretariats:

Sekretärin Sabine Gellner  
 Dienstag, Mittwoch und Freitag | 10:00 – 12:00 Uhr  
 Pfarrer Rudolf Kaltenbach nach Vereinbarung

### Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Singen

VR Bank Enz plus  
 IBAN: DE83 6669 2300 0006 6329 12  
 BIC: GENODE61WIR

### Ev. Kindergarten Wilferdinger Straße

Wilferdinger Str. 12  
 E-Mail: [kiga.wilferdingerstrasse.singen@kbz.ekiba.de](mailto:kiga.wilferdingerstrasse.singen@kbz.ekiba.de)  
 Homepage: [www.kirche-singen.de](http://www.kirche-singen.de)

## Getauft wurden:



Aufgrund des Datenschutzes sind hier keine Namen veröffentlicht.

## Getraut wurden:



Aufgrund des Datenschutzes sind hier keine Namen veröffentlicht.

## Bestattet wurden:



Aufgrund des Datenschutzes sind hier keine Namen veröffentlicht.

## Impressum

### Zum Redaktionsteam des Kreuz & quer gehören:

Sabine Gellner, Christian Giek, Tomislav Glavaš,  
 Pfr. Rudolf Kaltenbach, Ulrike Kumm, Claudia Schuler

**Layout:** Ulrike Kumm, Remchingen

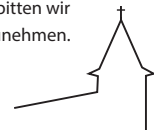
**Auflage:** 1300 Stück

Der Gemeindebrief erscheint 3 x jährlich

### Fotos und Grafiken:

Tabea Braun, Tanja Erb, Sabine Gellner, Christian Giek,  
 Rudolf Kaltenbach, Julian Zachmann, [www.freepik.de](http://www.freepik.de),  
[www.ekiba.de](http://www.ekiba.de), [www.aldi-gutfuerswir.de](http://www.aldi-gutfuerswir.de), Bezirkskantorat  
 Pforzheim

Es ist uns möglicherweise nicht gelungen, die derzeitigen  
 Rechteinhaber zu ermitteln. Ggfs. bitten wir  
 Urheber mit uns Verbindung aufzunehmen.



## **Friedensgebet**

**Franz von Assisi zugeschrieben**



**Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,  
dass ich liebe, wo man hasst;  
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;  
dass ich verbinde, wo Streit ist;  
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;  
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;  
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.**

**Herr, lass mich trachten,  
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;  
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;  
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.**

**Denn wer sich hingibt, der empfängt;  
wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen;  
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.**